

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S. außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintr. fien, finden Aufnahme.

Nro. 24.

Winnenden, Samstag den 29. Februar

1896.

Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom

1. März bis 13. Juni ds. Js.

die K. Landbeschäler:



1) Resolut, Kastanienbraun von Reginald,
Marb. Rasse,

2) Schwabe, Rapp von Comet, Marb. Rasse.



Das Deckgeld beträgt 6 Mk. für Ausländer 8 Mk., welche beim ersten Vorführen der Stute vor dem Probieren zu be-
zahlen sind.

Nach dem ersten Sprung wird ein Beschälchein ausgestellt gegen eine Gebühr von 40 S. Probiert wird präzis zu den nachstehenden Stunden
Im März morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni morgens 6 Uhr, in allen 4 Monaten
je mittags 11 Uhr und abends 5 Uhr.

Ist das Probieren vorbei, so darf auf Befehl des K. Landoberstallmeisteramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die Be-
sitzer besonders aufmerksam macht.

Winnenden, den 29. Febr. 1896.

K. Beschälaufsichtsamt:
Senbold

Siegelhausen.

Stammholz-Verkauf.

Unterzeichneter bringt am nächsten

Freitag den 6. März

zum Verkauf und zwar:

17 Eichen von 3,50 bis 12
Meter lang und 31 bis 53
Centimeter Durchm., mit
zusammen 16,17 Fm.,
2 Buchen mit zus. 2,60 Fm.

Zusammenkunft mittags 1 Uhr im Böden-
bodenhof. Liebhaber sind eingeladen.



Gottlieb Häussermann.

Winnenden.

für Güterbesitzer.

Wenn unsere Rohsäften, wie Jauche und Latrine, ihre
volle Wirkung zum Düngen leisten sollen, ist unbedingt ein Zusatz von

60% Schwefelsäure

nötig, zu 500 Liter sind ca. 12 Kilo erforderlich, und empfiehlt solche

C. Mann.

Zugleich mache die ergebene Anzeige, daß wieder ein Waggon

Augsburger Fäkaldünger

für Weinberge, Baumgüter, alle Feldfrüchten, Wiesen,
und Alee, sowie Garten- und Blumendünger eingetroffen ist und
wird von letzterem auch pfundweise abgegeben.

Der Obige.

Winnenden.

Wohnhaus-Verkauf.



Ein gut gebautes 2stoc. Wohnhaus mit Laden an der
Hauptstraße, Stall- und Remisen-Gebäude, Scheuernanteil,
Hofraum und Garten, sowohl für einen Geschäftsmann,
Privatmann oder Defonomen passend, ist unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen.

Die Parterre-Wohnung mit Laden kann auch vermietet werden.

Nähere Auskunft erteilt

Verkmeister Krämer.

Gewerbe-Verein Winnenden.

Heute Freitag den 28. Februar, abends 8 Uhr
findet im Gasthof z. Hirsch die

General-Versammlung

statt.

Tages-Ordnung:

Rachenschaftsbericht des Ausschusses,
Neuwahl für die austretenden Ausschußmitglieder, die Herren:

A. Binz,
Kocher Gasser,
Kaufmann Dorn,
O. A. Beamstr. Krämer,

Verteilung von Zeitschriften,
Besprechung eines Telephon-Anschlusses.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

der Ausschuss.

Winnenden.

Die in weiten Kreisen verbreiteten, dem Schwäb.
Albverein gewidmeten

„Volks- und Wanderliederbücher“

(II. vermehrte Auflage) für gesellige Vereinigungen
und besonders für die Herren Wirte zum Auslegen geeignet,
sind einzeln und in Partien billig zu haben bei

Buchbinder Dobler.

Winnenden.

Bienen zu verkaufen.

15 gut überwinterte schöne Völker mit durch-
aus jungen Königinnen, in 5 Kästen à 3 Völker,
samt vielen ausgebauten Waben, Honig-Schleuder-
und sonstigen Gerätschaften verkauft billig

Hermann Binz.

Winnenden.

Unterzeichneter nimmt Bestellungen auf
grünes, buchenes Albenscheiterholz
jederzeit entgegen und bittet um gefällige Abnahme.

Wilhelm Bihlmaier.

Winnenden.

Ihr reichhaltiges Lager in

Aussteuermöbeln und Sesseln



von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bringen bei billigst gestellten Preisen hiemit empfehlend in Erinnerung

Steinmaier & Ekert,
Möbelfabrik.

G. Häussermann in Winnenden

empfehle als Spezialität

Bauartikel:

I Eiserner Tragbalken, **I**
für Keller, Stallungen, Brücken u. s. w. vorzügl. geeignet,
Säulen, Stall- und Dachfenster,
Kaminestelle, Küchen- und Flur-
platten, hohle Wölbsteine, Roman-
und Portland-Cement

zu äußerst billigen Preisen.

NB. Frühjahrsaufträge, welche jetzt schon entgegen genommen werden können, genießen Vergünstigung.

Winnenden.

Zu Konfirmationspräsenden empfehle

Bengle zu Schürzen,
einfach und doppeltbreit,

Baumwollflanell

zu Bettjacket, Blousen und Hemden und bitte um geneigtes Wohlwollen.

Karoline Wurst,
Bachungerstraße.

Berliner Gewerbeausstellung 1896.

Wer dieselbe besuchen und für insgesamt 105 Mk. das Eisenbahn-Retourbillet (III. Cl.), sowie 7 Tage lang in Berlin gute separate Wohnung, Bedienung und ausgezeichnete Verpflegung, Mittagstisch 4-5 Gänge in den besten Restaurants, (Frühstück, warmes Abendbrot), täglichen freien Ausstellungs-, Theater- und Konzertbesuch (Parquet oder Rangplätze), sowie Beförderung zur Ausstellung und zurück und noch erhebliche andere Vergünstigungen erlangen will, wende sich um nähere Auskunft an den Vertreter des Instituts **Courier-, Reise-, Hotel- und Verpflegungs-Gesellschaft** in Berlin

Carl Mayer in Winnenden.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh

sind unter allen Brustbonbons die

Ostberg'schen Eibisch-Bonbons

überall als unübertroffen anerkannt; zu haben in Packeten à 20

in Winnenden: bei den Herren **Jul. Volz, Cond., S. Mayer;**

in Oppelsbohm: **Chr. Frank, Otto Walz;**

in Steinach: **G. Hammer;**

in Lentenbach: **Fr. Akermann;**

in Bickmannsweiler: **L. Andra;**

in Eßen: **Jak. Noller;**

in Bertmannsweiler: **J. G. Maier;**

in Schwankheim: **A. F. Eckstein;**

in Nellmersbach: **Ed. Holzwarth;**

in Allmersbach: **G. Krautter;**

in Weiler z. Stein: **A. Feib;**

in Lentenbach: **Gottl. Meller.**

Losse der Stuttg. Gemälde-Ausstellungs-Lotterie

60 Prozent Gewinne, 18 Hauptgewinne,

Gesamtbetrag der Gewinne 37 000 Mk.,

Ziehung 30. Mai 1896

à 1 Mark sind zu haben in der

G. Huf'schen Buchdruckerei Winnenden.

Groschepach i. B.

Bäckerei- und Wirtschaftsverkauf.



Familienverhältnisse veranlassen mich, meine **Bäckerei und Weinwirtschaft** dem Verkaufe auszusetzen. Das Anwesen liegt mitten im Ort an der Hauptstraße, befindet sich in bestem, baulichen Zustande und erfreut sich einer vorzüglichen Frequenz.

Es wäre hier einem jungen strebsamen Manne Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu gründen. Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt und sind Kaufsliebhaber auf

Montag den 2. März ds. Js.,

nachmittags 1 Uhr

zu einer Verkaufsverhandlung auf das hiesige Rathaus freundlich eingeladen.

David Baun, Bäcker.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Ein

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

kräftiger Magen

und eine gute Verdauung

sind die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

Hubert Ullrich'schen

Gräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräutersäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammenfügung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung.

Gräuter-Wein ist zu haben zu Mk. 1.25 u. Mk. 1.75 in:

Winnenden, Waiblingen, Welzheim, Backnang, Schorndorf, Marbach, Murrhardt, Ludwigsburg, Endersbach, Stetten, Cannstatt, Untertürkheim, Esslingen, Gschwend, Stuttgart u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig, Weststraße 82**, drei und mehr Flaschen Gräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Gräuterwein!

Winnenden.
Samstag und Sonntag



wozu freundlich einladet

R. Hahn z. Löwen.

Winnenden.

Guteingebrachtes
Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Wurst, Schreiner.

Weiler z. Stein.

Einen ordentlichen Jungen nimmt in die

Lehre

Galgenmaier, Küfer.

Winnenden.

Zu verkaufen

ein **Kinderwagen** bereits noch neu.

R. Rutherford,
Leutenbacherstraße.

Winnenden.

Morgen Sonntag

Zwiebelfuchen



bei gutem Lagerbier

(Anstich), wozu freundlich einladet

S. Wentel, Bäcker.

Zucker- & Hefenanisbrot

stets frisch empfiehlt der Obige.

Winnenden.

Unterzeichneter hat ungefähr 8 Ztr. schönes

Heu und Oehmd

zu verkaufen.

Fr. Preiß, Korbmacher.

Geld zu 3¹/₂ - 4¹/₂ 0

ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch

G. Konz, Hypothekengeschäft,
Waiblingen.

Winnenden.
**Hochzeits-
 Einladung.**

Alle unsere Freunde und Bekannte, bei welchen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, erlauben wir uns hiermit zu unserer am **Dienstag den 3. März** im Gasthaus **z. Lamm** dahier stattfindenden **Hochzeits-Feier** freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:
Hermann Bink,
 Stadtmusikus von Bachnang.

Die Braut:
Anna Burkhardtmaier
 von Winnenden.

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu recht zahlreichem Besuche ergeblich ein
J. Klent z. Lamm.

Winnenden.
 Heute **Samstag** und Morgen **Sonntag**



wozu freundlichst einladet
Schlagenhauff z. Schwane.

Winnenden.
**Rekrutenstränke
 und Bänder**
 empfiehlt in schöner Auswahl
L. Klein,
 Portenmachers Ww.

Winnenden.
**Fettes
 Rindfleisch**
 per Pfund 55 Pfg. ist fortwährend zu haben bei
Meßger Mergenthaler.

Durch die **Bäckerinnung** **Winnenden** können verschiedene gute **Lehrstellen**

Winnenden.
 Ich erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich neben **Lehrmädchen** auch alle in das **Weißnähen** einschlagenden Arbeiten ins Haus nehme und sichere, pünktliche, billige Arbeit zu. Um geneigtes Wohlwollen bittet
Frau Bertha Baillant
 geb. Seeger,
 wohnh. bei Hrn. Gärtner **Dietrich.**

Winnenden.
 Morgen **Sonntag**
Zwiebelfuchen
 wozu freundlich einladet
Rupp z. Bären.

Winnenden.
Schönes
Heu und Oehmd,
 sowie **dürre Lohkäs**
 hat zu verkaufen
 alt Gerber **Kanfer.**

Winnenden.
 Morgen **Sonntag** Nachm. 3 Uhr
**Rekruten-
 Versammlung**
 bei **Sahn z. Löwen.**
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

bei tüchtigen Bäckermeistern nachgewiesen werden.
 Anträge, belegt mit Schulzeugnissen, nimmt entgegen **Vorstand Rupp.**

**Wichters
 Anker-Pain-Expeller
 (Liniment. Capsic. comp.)**
 hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erfältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.
 Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker“.



Winnenden.
**Rekruten-Stränke,
 Bänder und Federn**
 empfiehlt billigt
M. Volz.

Bitte lesen!



Die allein ächten **Spitzweg-
 Brust-Bonbons** à 20 S und 40 S, **Spitzweg-Brust-Saft** à 50 S und 100 S. Allerbeste Hausmittel gegen jeden Husten, Heiserkeit, Catarrh etc. sind von **Carl Mill** nur ächt zu haben bei Apoth. **Gmelin**, und **Ernst Sommer**, Conditorei, Winnenden, **W. Waizel**, Schwaikheim, **Wenz**, Schwaikheim u. **E. Müller**, Vittenfeld.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; **Weißer Polarfed.** 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg. u. 4 Mk.; ferner **Echt chinesisches Ganzdaunen** (sehr feinst.) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgekauftes berechn. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Zu jeder Jahreszeit
 ob Sommer ob Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit **Jul. Schrader's Most-Substanzen** in Extraktform. Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20.
 In **Winnenden** bei Apoth. **Gmelin**, in **Waiblingen** bei Apoth. **Marggraf**.
 Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart**, worauf ich genau zu achten bitte.

Vom Guten das Beste!
Krimmels Hygiene-Vollst.-Genusmittel, mit Ehrendiplom und Silberner Medaille prämierte **Lungen-Balsam- und Hustenbrust-Bonbons** gegen Husten jeder Art, sollten in keinem Hause fehlen. In allen Apotheken und Handlungen zu haben.
 Durch den Erfinder **Georg Krimmel**, Cond. Calw. Frisch eingetroffen in der Apotheke **Dr. Mager und Sr. Maier**, **Winnenden.**



Schweyers Münchner Kitt
 ist das Allerbeste zum **Kitten** zerbrochener Gegenstände, wie Glas, Porzellan, Spielwaren etc. Gläser à 30 und 50 S bei
Gebr. Dobler.

Keuch- & Krampfhusten, sowie chronische **Katarrhe**, finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons**. Zu haben in Beuteln à 25 und 50 S, sowie in Schachteln à 1 Mk bei:
Cond. Alb. Barbet Ww.

Garantirt reinen und ächten **Malaga, Sherry und Portwein**
 anerkannt vorzügliches Stärkungsmittel für Kinder und Kranke. **Als Dessert- u. Frühstückswein** das Feinste empfiehlt in Flaschen à 2/4 u. 2/3 Liter
Fr. Pfähler.

Vor 25 Jahren.
Erinnerungen aus großer Zeit.

Am 26. Februar 1871, zwischen 5 und 6 Uhr nachmittags, unterzeichnete Bismarck mit einer goldenen Feder, die ihm hierzu von einem Pforzheimer Fabrikbesitzer verehrt worden war, die Friedenspräliminarien; französischerseits hatten Thiers und Favre unterzeichnet. Es ging sofort folgendes Telegramm von Versailles nach Berlin ab: „Mit tiefbewegtem Herzen, mit Dankbarkeit gegen Gottes Gnade zeige ich Dir an, daß soeben die Friedenspräliminarien unterzeichnet sind. Nun ist noch die Einwilligung der Nationalversammlung in Vordere abzuwarten. — An die Kaiserin-Königin in Berlin.“

Der 27. Februar 1871 gab bereits einen Vorgeschmack von dem Herrensabbath, der sich wenige Wochen später in Paris entwickelte. Die Bekanntmachung der Regierung betreffs der Friedenspräliminarien gab den Elementen, welche der Kommune zuneigten und ihre Zeit bereits gekommen glaubten, die Veranlassung, auf der Bildfläche zu erscheinen. Es bildeten sich Zusammenrottungen und unschuldige Menschen fielen als Spione der Volkswut zum Opfer.

In Berlin, wie in ganz Deutschland, wurde die Friedensnachricht an diesem Tage allgemein bekannt. Wenn schon die Freude allgemein und groß war, so gab sie sich doch nicht in großen öffentlichen Demonstrationen kund, vielmehr wurde allgemein eine würdevolle Ruhe bewahrt. In Süddeutschland war man über die

Preisgabe der Festung Belfort, deren Belagerung so viele Mühe gemacht und so große Opfer gefordert hatte, ungehalten.

Am 28. Febr. 1871 verlas Barthélemy St. Hilaire nach dem Vortrage des Friedensvertrages in der Nationalversammlung das Dokument in Betreff des Einzuges der Deutschen in Paris. Die Regierung beantragte die Dringlichkeit für die Beratung des Vertrages. Es verlangten zwar einige Abgeordnete die Drucklegung des Vertrages, indes wurde die Dringlichkeit beschlossen, womit die Nationalversammlung endlich zu erkennen gab, daß auch ihr es ernsthaft um den Frieden zu thun sei.

Deutscher Reichstag.
 Berlin, 22. Febr. Der Reichstag erledigt ohne Debatte eine Reihe von Rechnungssachen. — Bei einer Petition über die Währungsfrage macht Kardorff (Rp.) auf eine Aeußerung Balfours über die Verhandlungen in der Währungsangelegenheit aufmerksam, die der Erklärung des Reichskanzlers widerspreche. — Graf Mirbach (kons.) erklärt hier auf diese Angelegenheit nicht eingehen zu wollen. — Staatssekretär v. Marschall: Es entspricht einer allhergebrachten diplomatischen Sitte, von der beabsichtigten Veröffentlichung über vertrauliche Verhandlungen der fremden Regierung vorher Kenntnis zu geben. Dementprechend hat Graf Hatzfeld auf Veranlassung des Reichskanzlers am 25. Januar ds. J. der englischen Regierung mit-

geteilt, der Reichskanzler beabsichtige im Reichstage zu erklären, er betrachte die Wiedereröffnung der indischen Münzstätten als notwendige Vorbedingung zu einem Eintritt in internationale Verhandlungen über die Währungsfrage. Er habe jedoch auf Grund eines vorläufigen Meinungsaustrausches mit der engl. Regierung die Ueberzeugung gewonnen, daß in absehbarer Zeit auf die Wiedereröffnung nicht zu rechnen sei. Redner schließt: Die engl. Regierung war mit dieser Erklärung einverstanden. (Hört, hört!) Ich glaube, daß diese Klarstellung genügt. — Nächste Sitzung am 2. März. — Auf der Tagesordnung steht die Zuckersteuervorlage.

Landesnachrichten.
Winnenden, 28. Februar. Gestern Abend fand die Inbetriebsetzung des Elektrizitätswerkes (Unternehmer Herr Gerbermstr. Staubt) statt, der auf Einladung viele Personen, insbesondere auch vom Gewerbe-Verein, anwohnten und hiebei von der Vorzüglichkeit der Einrichtung dieses Werkes, das für unsere Stadt ohne jeden Zweifel einen wesentlichen Fortschritt bedeutet und solche auf der Höhe der Zeit hält, einen belehrenden Einblick erhalten konnten. Wie man sich jetzt schon zur Genüge zu überzeugen Gelegenheit hatte, sind die Teilnehmer des elektr. Lichtes von der ruhigen Funktionierung und dem prächtigen Lichte vollauf befriedigt und werden es nicht minder auch die Abnehmer von Kraftbetrieb, deren Einrichtung

in den nächstkommenen Tagen erfolgt, sein. Dem Unternehmer, besonders aber auch der ausführenden Firma C. und E. Fein, elektrotechnische Fabrik in Stuttgart, gebührt für die Erstellung dieses gemeinnützigen Werkes alle Anerkennung, welchem Gedanken auch gestern Abend bei einer Zusammenkunft im Gasthof z. Hirsch durch den Vorstand des Gewerbe-Vereins, Hrn. Landtagsabgeordneten Binz, und Hrn. Reallehrer Haller in Neben und Loasten reicher Ausdruck verliehen wurde. Wie wir schon hörten besichtigte auch heute Vorm. der hiesige Gemeinderat mit seinem Vorstand Herrn Stadtschultheiß Hiemer das Elektrizitätswerk und drückte sich über die schöne Einrichtung vollbefriedigt aus.

Der Kreisausfuß des XI. Turnkreises Schwaben taute vor Wochen in Stuttgart unter dem Vorsitz von Kreisturnwart Hoffmeister. Von den gefassten Beschlüssen sind zwei von allgemeinem Interesse: 1. Mit Rücksicht auf die vielen Festlichkeiten des Jahres 1896, die verschiedenen Ausstellungen, Sängertag etc. wird ein eigentliches Kreisturnfest nicht abgehalten, dagegen wird — voraussichtlich am 28. Juni eine Kreisturnfahrt mit volkstümlichen Wettübungen ausgeführt. Als Platz für das Wettturnen ist die Burgwiese auf der Wann bei Pfullingen in Aussicht genommen. Es ist zu hoffen, daß die Verhandlungen des Kreisturnwart mit den betreffenden Behörden und Vereinen in Neutlingen, Pfullingen, Oberhausen (hier wegen Beleuchtung der Nebel- und Dögelöhle) günstigen Erfolg haben. Die auf dem Kreisturntag in Ludwigsburg wegen Zeitmangel unerledigt gebliebene Frage einer turnerischen Unfallversicherung ist vom Kreisausfuß dahin entschieden worden, daß mit der Schweizerischen Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur, derselben, bei welcher der X. Kreis Baden schon länger versichert ist, eine Versicherung abgeschlossen werden soll. Die Aufforderung, mit dieser Gesellschaft ihre Einzelverträge abzuschließen, wird in aller nächster Zeit den Vereinen durch Rundschreiben zugehen.

Die Petroleumpreise dürfen in einiger Zeit wieder in die Höhe gehen. Die bekannte amerikanische Standard-Oel-Compagnie soll mit Verdoppelung des gegenwärtigen Kapitals reorganisiert werden, mit anderen Worten: die Gesellschaft erstrebt mit aller Energie das Welt-Petroleummonopol und sucht die russische Konkurrenz auf ihre Seite zu bringen oder unschädlich zu machen. Bisher waren die dahin zielenden Versuche der amerikanischen Compagnie erfolglos geblieben und es ist zu hoffen, daß ihre Wiederholung kein besseres Resultat haben wird, da eine Verteuerung dieses unentbehrlichen Beleuchtungsmaterials einer allgemeinen Schädigung gleichkommen würde. Dem Publikum wird sich eine etwaige Steigerung der Petroleumpreise diesmal in Anbetracht der Jahreszeit, bei der Zunahme der Tageslänge, glücklicherweise weniger fühlbar machen als bei dem früheren Preisaufschlage.

Stuttgart, 26. Febr. Gestern wurde ein Liebespaar in Cannstatt tot aus dem Redar gezogen, welches seit letzten Samstag hier vermisst wurde; beide Personen hatten sich zusammengedrückt und nach hinterlassenen Briefen gemeinsam den Tod gesucht. Das Mädchen hatte auch eine Schußwunde im Kopf. Der junge Mann hatte sich einen Revolver an die Hand gebunden, aus dem 2 Schüsse abgefeuert waren.

Heilbronn, 25. Febr. Gestern Vorm. verunglückten zwei Knaben auf der Suche nach Palmtäzchen in der Nähe des Jägerhauses sehr schwer dadurch, daß sie in einen verlassenen Steinbruch hinabstürzten. Der eine erlitt schwere äußerliche, der andere gefährliche innerliche Verletzungen.

Am 24. d. M. ist in Obereisesheim W. Heilbronn, das Wohn- und Oekonomiegebäude des Bauers Gottfried Rücker abgebrannt; Entst.-Ursache nicht bekannt.

Johann Kauderer in Hammelshausen bei Göppingen wurde von einem umstürzenden Baumstamm erschlagen.

Kottweil, 25. Febr. Ein Wettstreit mit den schwersten Folgen spielt sich dieser Tage bei Schwenningen ab. Bekanntlich findet sich von der Saline Wilhelmsbühl bis nach Schwenningen hinauf etwa 150 m tief ein Salzfeld von bedeutender Mächtigkeit. Vor etwa 14 Tagen nun packete der Staat bei Schwenningen ein Grundstück, um Bohrversuche zu machen, stellte dieselben aber alsbald wieder ein. Am letzten Freitag aber begann eine Privatgesellschaft mit 20 Mann, Maschinen etc. auf einem anliegenden Gelände mit Tage- und Nachtarbeit die Bohrung. Doch kaum war dies bekannt, als auch der Staat in größter Eile mit Lokomobil und Technikern, die zum Teil, wie schon

gemeldet, aus der Umgegend von Weinsberg beordert wurden, wieder zur Stelle war, weshalb heute 2 Sonderzüge nach Schwenningen abgingen, um womöglich das erste Salz ans Tageslicht zu befördern; wem dieses gelingt, der hat das Recht, auf einem Umkreis von etwa 2 km jeden andern Bohrversuch abzuweisen. Man schätzt, daß die Arbeit etwa 8 Tage in Anspruch nehmen werde.

Riedlingen, 24. Febr. Heute Vorm. ertönten während des Fastenmarktes plötzlich Feuerzeichen. In dem nahen Dorfe Altheim stand die Wirtschaft z. Neubaus nebst Scheur in vollen Flammen. Die Mehrzahl der Dorfbewohner war hier auf dem Markte und eilte nun geängstigt dem Dorfe zu. Der schneidende kalte und bestige Nordostwind erschwerte die Rettungsarbeiten sehr; man mußte sich darauf beschränken, die umliegenden Häuser, von denen die Wirtschaft z. Ed schon brannte, zu schützen. Das „Neubaus“ brannte vollständig nieder; auch ging viel Fahrnis zu Grunde. Der schwer krank darniederliegende Besitzer sowie die Kinder konnten noch gerettet werden.

Ulm, 26. Febr. Gestern Nachm. ereignete sich in einem hies. Eisenwarengeschäft ein schwerer Unglücksfall. Der Lokomotivheizer Pfost wollte eine Saftpresse kaufen und begab sich mit dem Lehrling in das Magazin im fünften Stock des Hauses hinauf. Zur Rückkehr benutzte er trotz der Warnung des Lehrlings einen nur für die Waren bestimmten und deshalb eingefriedigten Aufzug. Er überstieg mit dem Lehrling die Einfriedigung, sie verstanden aber nicht zu bremsen und so fuhr der Aufzugskasten mit größter Geschwindigkeit bis in den Keller hinab, wo er aufschlug. Durch die Erschütterung wurde das fast 3 Zentner schwere Gegengewicht oben ausgelöst, stürzte 5 Stock hoch herab und zerschmetterte dem Pfost den Kopf. Der Lehrling kam mit dem Schrecken davon.

Tagesberichte.

Berlin. Dem Reichstg. wird in der nächsten Zeit ein Nachtragsetat zugehen, in welchem die für die Neuorganisation der 4ten Bataillone erforderlichen Mittel verlangt werden. Ueber die neue Organisation verlautet nach d. Magdeb. Ztg. Folgendes: Je zwei und zwei Halbbataillone werden zu Vollbataillonen zusammengelegt, und aus je 2 solchen Vollbataillonen wird ein Regiment gebildet. Zur Verstärkung der allzuschwachen 13. und 14. Kompagnie werden die übrigen 12 Kompagnien je 12 Mann abgeben, wodurch jene auf je 120 Mann kommen. Durch Zusammenziehung der neuen Bataillone zu Regimentern erhält jede Division ein neues Regiment zu zwei Bataillonen. Diejenigen Korps, welche 3 Divisionen haben, werden 3 neue Regimenter erhalten. Die Kosten der Umwandlung werden nicht erheblich sein. Neu erforderl. wären 20 Brigaden, 43 Regimentskommandeure und 43 Oberstleutenants. Die Mehrbelastung des ganzen Militäretats dürfte sich insgesamt auf etwa 350 000 M. belaufen.

Ueber die Angelegenheit der 4ten Bataillone bringen verschiedene in- und ausländische Blätter Nachrichten, die mehr oder weniger auf Kombinationen beruhen. Nach den Informationen der „Post“ sind die Vorbereitungen für die Neuorganisation der vierten Bataillone noch keineswegs abgeschlossen, so daß es noch gar nicht abzusehen ist, wann eine diese betr. Vorlage an den Reichstag wird gelangen können. Allerdings dürfte an dem mehrfach besprochenen Plane festgehalten werden, je zwei Halbbataillone zu einem Vollbataillon zusammenzuziehen und dann aus den Kompagnien der drei ersten Bataillone zu ergänzen. Wenn in den Blättern bereits die Summe genannt wird (350 000 M.), die erforderlich sei, um die Neuorganisation durchzuführen, so müsse, schreibt die „Post“ weiter, darauf hingewiesen werden, daß eine Berechnung der Kosten sich vorläufig noch gar nicht aufstellen lasse.

Aus Mailand, 26. Febr. wird der Fr. Zeitung gemeldet: In einer Zirkushölle auf dem Jahrmarkt in Bercelli wurde gestern ein Wärter von einem Löwen zerrissen. Unter der auf dem Jahrmarkt drängenden Menge entstand eine große Panik, jedoch ohne weitere Folgen. Der Löwe wurde durch Revolverschüsse und Säbelhiebe schwer verwundet, ließ jedoch erst sein Opfer los, als dieses vollständig zerfleischt und tot war.

Konstantinopel, 25. Febr. Ein Dorf im Bilajet Trapezunt wurde durch eine Schneelawine zerstört. 100 Personen wurden getötet, viele verwundet.

Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 27. Februar 1896.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säcke —	Str. 137	Säcke —	863 11
Haber	Säcke —	Str. 150	Säcke 3	996 27

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ges. stiegen.		Ges. fallen.	
	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Kernen per Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	6 30	—	6 30	—	6 25	—	—	05	—	—
Haber	6 80	—	6 60	—	6 50	—	—	15	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Str.	2 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 60	—	3 50	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Böschlorn	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	2 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	— 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirschen	— 30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	— 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Str. Stroh	1 90	—	1 80	—	1 70	—	—	—	—	—
1 Str. Heu	2 50	—	2 40	—	2 20	—	—	—	—	—

Landwirtschaftliches.

(X. Deutsche Landwirtschaftsausstellung zu Stuttgart-Cannstatt.) Die D. Landw. Ges. ist auch der Reichswirtschaft durch die Bildung einer Sonderausstellung näher getreten. Dieselbe wird in der Ausstellung in sechs Gruppen zerfallen: 1) lebende Fische, Krebse und Muscheln; 2) tote Fische, künstliche Fisch- und Krebszucht, Pflege der Fische und Krebse, Fang und Bewertung der Fische und wissenschaftliche Darstellungen. Für die erste und 2. Gruppe sind 36 Geldpreise ausgesetzt. Für die übrigen Abteilungen ist eine Preisbewerbung nicht vorgesehen, mit Ausnahme folgender Gegenstände: Teicheinläufe, Teichablässe und Transportvorrichtungen für lebende und tote Fische, wofür zwölf Preismünzen ausgesetzt sind. Der gesamten Abteilung stehen 1000 M. und 12 Denkmünzen für Prämierungen zur Verfügung. Die Anmeldefrist für lebende und tote Fische schließt mit dem 10. April, die für die anderen Abteilungen, am 1. März, dem Schluß der Anmeldezeit für die Ausstellung im allgemeinen. — Eine ähnliche kleine Gruppe, die ebensogut der Abt. der Tiere, als der der landw. Erzeugnisse zugezählt werden könnte, bildet die Bienenwirtschaft. Der Anmeldetermin für diesen Teil der Ausstellung ist der 31. März. An Preisen stehen demselben 645 M. und 6 Pr.-Münzen zur Verfügung. Die Bienenausstellung zerfällt in 5 Gruppen: Lebende Bienen und zwar Königinnen und Bienenstöcke; sodann Bienenzeugnisse, Honig, Wachs und Kunstzeugnisse; ferner Bienenwohnungen, des weiteren Geräte und endlich Vehrmittel.

Tuch- und Buxkinstoffe.

Kammgarne, Cheviots, Velour, Loden etc. zu den billigsten Preisen.

Burkin für einen ganzen Anzug zu M. 4.05. **Muster** auf Verlangen franco ins Haus. **Cheviot** für einen ganzen Anzug zu M. 5.35.

versenden franco ins Haus
OETTINGER & Cie., Frankfurt am Main.
Separat-Abteilung für Damenkleiderstoffe.
Preis von 28 S per Meter an.

— Gebrauchsmustereintragung: 52 284 Schreibstift aus einer Platte mit vorderem Fuß, mit oder ohne Aufsatz an der unteren Fläche und mit einem Loch zum Aufhängen. Friedrich Drück, Winnenden. (Mitgeteilt vom Süddeutschen Patentbureau in Stuttgart.)

Für's Herz.
An Jesu denken kann
Dem Herzen Freude geben,
Wenn man bislffen ist,
Nach Jesu Wort zu leben.